

## Pressemitteilungen

- 366/2025 Messung tangiert das Stadtgebiet von Castrop-Rauxel  
**Geologischer Dienst NRW plant eine Seismische Messlinie in NRW**
- 367/2025 Schuljahresstart an Castrop-Rauxeler Schulen  
**Mehr Anstrengungen für sicherere Schulwege für Kinder und Jugendliche**
- 368/2025 **„Waldbaden“ mit der VHS**

## Pressemitteilung 366/2025

Messung tangiert das Stadtgebiet von Castrop-Rauxel

### **Geologischer Dienst NRW plant eine Seismische Messlinie in NRW**

Von September bis November führt der Geologische Dienst NRW geophysikalische Messungen (2D-Seismik) in verschiedenen Regionen in NRW durch. Die Messungen führen auch durch Castrop-Rauxel. Dazu fahren drei sogenannte Vibroseis-Trucks im Konvoi und erzeugen alle 20 Meter für etwa 15 Sekunden Vibrationen. Der Konvoi bewegt sich kontinuierlich vorwärts mittels einer Wanderbaustelle. Die Messungen werden ausschließlich oberirdisch erfolgen, und die Fahrzeuge befahren nur Straßen und Wege entlang der Messlinien.

Die Strecke durch Castrop-Rauxel führt von Norden über die Brandheide in Pöppinghausen, über den Westring vorbei am Schloss Bladenhorst, über die Bladenhorster Straße, ein kurzes Stück über den Altstadtring, über die Schillerstraße vorbei am Stadtgarten, dann auf die Cottenburgstraße und weiter auf die Wittener Straße/B235 Richtung Süden und abschließend über die Stahlbaustraße und die Straße „In den Kämpfen“ in Merklinde.

Ziel der Messung ist es, Erkenntnisse über den Aufbau des tiefen Untergrundes gewinnen. Von besonderem Interesse sind dabei Kalksteininformationen, die potenziell für eine geothermische Nutzung geeignet sein können.

Eine 2D-Seismik besteht aus zwei Teilen: den Messlinien, auf denen die eingesetzten Vibroseis-Fahrzeuge die schwingungsauslösenden Impulse in den Untergrund leiten und den sogenannten Geophonlinien. Die Geophone nehmen die aus dem Untergrund ankommenden, durch die Erdschichten produzierten Reflexionen der Schwingungen auf. Die Seismik hat eine Länge von etwa 185 Kilometern und ist im Großraum Westfälischer Hellweg / südliches Ruhrgebiet geplant.

Die seismischen Untersuchungen werden im Rahmen der geowissenschaftlichen Landesaufnahme durchgeführt und stehen mit keinem konkreten privatwirtschaftlichen Vorhaben in Verbindung.

Der Geologische Dienst NRW ist die zentrale geowissenschaftliche Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen. Kernaufgaben sind die geowissenschaftliche Landesaufnahme und die Bereitstellung von Geo-Daten für Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Seine Geo-Informationen sind die Basis für unabhängige Stellungnahmen, Begutachtungen und Monitoringaufgaben in landes- und regionalplanerischen Verfahren – zum Beispiel bei Fragen der Rohstoffsicherung, für Zukunftsenergien, Grundwassererschließung und Grundwasserschutz, Bodenschutz und Georisiken.

## Pressemitteilung 367/2025

Schuljahresstart an Castrop-Rauxeler Schulen

### **Mehr Anstrengungen für sicherere Schulwege für Kinder und Jugendliche**

685 I-Dötzchen sind nach dem letzten Stand der Schulstatistik in den letzten Tagen eingeschult worden. Nicht nur für diese Kinder ist der Start der Schule, der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule, der alltägliche Schulweg eine Herausforderung. Kinder und Jugendliche sind ungeübtere Verkehrsteilnehmende als Erwachsene. Sie sollten unter dem besonderen Schutz der Gesellschaft stehen.

Die Stadtverwaltung hat bereits in den letzten Jahren insbesondere für Grundschulen Empfehlungen für sichere Schulwege in Zusammenarbeit mit den Schulen herausgegeben und aktualisiert diese kontinuierlich. Für mehr Schulwegsicherheit wurden gute Ideen wie Elternhaltestellen eingerichtet, von denen aus die Kinder gemeinsam ein kleines Stück Schulweg zusammen zu Fuß gehen können, Verkehrssituationen wurden entschärft, neue Impulse wie Schulstraßen eingeführt und zu Beginn jeden Schuljahrs wird durch Hinweise und Kontrollen stetig im Interesse der Kinder und Jugendlichen sensibilisiert.

Deshalb weist die Stadtverwaltung nochmals auf Veränderungen hin. Um insbesondere den Verkehr zu den Bring- und Abholzeiten zu entschärfen, wurden im ersten Halbjahr 2025 Schulstraßen an der Waldschule, der Wilhelmschule und der Grundschule Alter Garten errichtet. Hier gelten zwei- bis dreimal täglich halbstündige Durchfahrtsverbote. Anwohnende sind davon nicht betroffen.

An der Neuen Gesamtschule Ickern wurde die Waldenburger Straße unmittelbar vor der Schule zur Einbahnstraße in Fahrtrichtung Norden, zwischen den Hausnummern 91 bis 144, umgewandelt. Das Gehwegparken ist ausschließlich im engeren Teil der Waldenburger Straße Ecke Tilsiter Straße bis Waldenburger Straße Ecke Memeler Straße problematisch. Hier führt der

Schulweg der Kinder der Neuen Gesamtschule Ickern entlang, die u.a. die dortige Bushaltestelle nutzen. Zudem kommt es in diesem Abschnitt immer wieder zu gefährdendem Begegnungsverkehr. Zur Sensibilisierung für das Parken im genannten Straßenabschnitt wurden die Informationsflyer großflächig im Stadtteil verteilt.

Am Ernst-Barlach-Gymnasium wurde die Verkehrssituation entschärft und einige Parkmöglichkeiten unter dem Aspekt des Vorranges der Sicherheit der Jugendlichen optimiert.

Für die Ickerner Straße, die viele Kinder auch als Schulweg aus den Wohngebieten zur Marktschule nutzen, wäre nach einer Neuregelung der Straßenverkehrsordnung Tempo 30 möglich. Fragen beispielsweise zur möglichen Beschränkung der Geschwindigkeitsreduzierung auf bestimmte Uhrzeiten, bestimmte Werkstage oder auch die Länge einer 30er Zone sind noch nicht geklärt. Hier sind weitere Gespräche zu Abwägung geplant. Schon länger gilt jedoch Tempo 30 unmittelbar vor Einrichtungen wie beispielsweise Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Krankenhäusern und Schulen.

Weitere Informationen zur Schulwegsicherheit halten viele Schulen auf ihrer Internetseite bereit. Die Schulwegempfehlungen der Stadtverwaltung sind unter [www.castrop-rauxel.de/schulen](http://www.castrop-rauxel.de/schulen) abrufbar.

**Pressemitteilung 368/2025****„Waldbaden“ mit der VHS**

Nicht erst seit der Corona-Pandemie hat das „Waldbaden“ begeisterte Naturfreunde gefunden. Seit 2012 existiert an japanischen Universitäten ein eigener Forschungszweig dazu. Die Volkshochschule Castrop-Rauxel zeigt am Samstag, 27. September, von 11.00 bis 12.30 Uhr Atem- und Bewegungsübung beim gemeinsamen Waldbaden. Treffpunkt ist die Brücke an der Dorlohstraße 153.

Beim Waldbaden wird die Natur mit allen Sinnen während eines langsamen Spaziergangs entdeckt und gespürt. Bekannt und mittlerweile auch erwiesen ist, dass der Wald Botenstoffe aussendet. Diese haben eine positive Auswirkung auf das Nervensystem, die Psyche und das Immunsystem. Das Waldbaden kann dabei unterstützen, vom Trubel des Alltags abzuschalten, Gelassenheit und besseren Schlaf zu finden, Konzentration zu steigern, das Gedankenkarussell zu stoppen und die eigenen Bedürfnisse besser wahrzunehmen.

Eine Anmeldung ist bis zum 19. September unter [www.vhs-castrop-rauxel.de](http://www.vhs-castrop-rauxel.de), per E-Mail an [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de) oder telefonisch unter 02305 / 5488410 notwendig. Die Teilnahme kostet 9 Euro.